

Die Chronik der Stadt Leipzig

Fällt für diesen Jahrgang wegen Papierknappheit aus.

Statistik.

I. Bevölkerung.

Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts hatte Leipzig eine im Verhältnis zu seiner wirtschaftlichen Bedeutung außerordentlich geringe Bevölkerung. Im Jahre 1699 zählte es nur 15 653 Einwohner. Nachdem im 18. Jahrhundert Leipzig im Wettbewerb der deutschen Neßplätze siegreich geblieben war, stieg dann die Einwohnerzahl bis zum Jahre 1792 auf 29 431, von denen 19 062 auf die innere, ehemals durch Festungswerke, jetzt durch Promenaden umschlossene Stadt, 10 369 auf die Vorstädte entfielen. Die Einwohnerzahl der inneren Stadt schwoll dann langsam an, um 1871 mit 26 210 ihren Höhepunkt zu erreichen und unter dem Einflusse der sogenannten Citybildung bis auf 12 319 im Jahre 1910 wieder herabzusinken.

Unter dem Einflusse des beginnenden Eisenbahnverkehrs (Vollendung der Leipzig-Dresdener Eisenbahn 7. April 1839) und des Anschlusses des Königreichs Sachsen an den Zollverein (1. Januar 1834) entwickelte sich der Leipziger Handel mächtig und mit der Errichtung des Deutschen Reiches begann die alte Universitäts- und Handelsstadt sich auch zu einem der größten Industrieplätze auszugestalten. Namentlich die Vororte schwoilen mächtig an, so daß die näheren Vororte in den Jahren 1889 bis 1892 in die Stadtgemeinde Leipzig aufgenommen werden mußten, denen am 1. Januar 1910 die Einverleibung noch weiterer 6 Vororte und am 15. Febr. 1915 die von 2 Vororten folgte.

Die Einwohnerzahlen zeigen folgenden Verlauf:

Alt-Leipzig:	
1800: 32 146	1871: 106 925
1810: 34 342	1880: 149 081
1820: 37 375	1890: 179 689
1830: 40 946	1900: 191 834
1840: 51 712	1905: 188 740
1852: 66 837	1910: 192 178
1861: 78 495	

Die bis 1905 einverleibten Vororte:

1890: 177 433	1905: 314 897
1900: 264 292	1910: 350 817

Die am 1. Jan. 1910 einverleibten Vororte:

1905: 35 953	1910: 46 855
--------------	--------------

Die am 15. Febr. 1915 einverleibten Vororte Schönefeld und Mockau:

1905: 20 370	1910: 24 090
--------------	--------------

Gesamt-Leipzig:

1890: 357 122	1910: 613 940 (mit Schönefeld u. Mockau).
1895: 399 969	
1900: 456 126	1916: 558 620
1905: 503 637	
1910: 589 850 (ohne Schönefeld u. Mockau).	1917: 542 845
	1919: 604 110

Auf die einzelnen Stadtteile verteilt, waren nach dem Ergebnis der Volkszählung am 1. Dezember 1910 vorhanden: in der Altstadt 192 178, in Anger-Crottendorf 19 745, in Connewitz 24 257, in Dölitz 2 780, in Dösen 2 240, in Gutritsch 15 687, in Gohlis 44 265, in Kleinschöcher 26 781, in Lindenau 61 534, in Lößnitz 37 116, in Mockau 9 211, in Möckern 17 343, in Neureudnitz 2 217, in Neuschönefeld 6 437, in Neusellerhausen 2 693, in Neustadt 13 290, in Plagwitz 19 510, in Probstheida 20 511, in Reudnitz 50 281, in Schleußig 15 682, in Schönefeld 14 879, in Sellausen 15 377, in Stötteritz 18 890, in Stütz 8 551, in Thonberg 6 854 und in Volkmarisdorf 23 491.

Zur Zeit der Volkszählung 1910 hatte Leipzig etwas über 900 Straßen und Plätze, darunter 87 noch unbebaute. 187 Straßen hatten je über 1000 Einwohner aufzuweisen und zwar 84 Straßen mit 1000—1500, 44 mit 1500—2000, 36 mit 2000—3000, 12 mit 3000—4000, 6 mit 4000—5000 und 5 mit über 5000 Einwohnern. An der Spitze steht die Neußere Hallische Str. mit 9257, dann folgen die Eisenbahnstr. mit 7099, weiter die Wurzer Str. mit 6469, die Merseburger Str. mit 5059, die Ludwigstr. mit 5050, die Bayerische Str. mit 4770, die Eisenstr. mit 4691, die Mariannenstr. mit 4617, die Könnertstr. mit 4372, die Reichenhainer Str. mit 4345, die Südstr. mit 4199, die Lühner Str. mit 3840, die Brandvorwerkstr. mit 3654, die Bornaische Str. mit 3611, die Kochstr. mit 3604, die Marktstr. mit 3532, die Kirchstr. mit 3277, die Kronprinzstr. mit 3196, die Oststraße mit 3145, die Mölkauer Str. mit 3115, die Heerstr. mit 3078, die Delitzscher Str. mit 3031, die Arndtstr. mit 3018 Einwohnern usw. Während vorstehende Zahlen von einer großen Bevölkerungszunahme in den Vorstädten, noch mehr aber in den einverleibten Vororten zeugen, wird die innere Stadt dadurch, daß sie immer mehr zu einem reinen Geschäftsviertel ausgebaut wird, in stetig steigender Weise entvölkert. Sie zählte 1910 nur noch 12 319 Einwohner gegen 25 014 im Jahre 1885. Früher hatten 9 Straßen der inneren Stadt je mehr als 1000 Einwohner aufzuweisen, jetzt erreicht keine einzige Straße mehr die Zahl 1000.

Die noch nicht einverleibten Vororte Böhlig-Ehrenberg, Gaußsch, Großschöcher, Leußsch und Dörsch zählten nach dem Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 zusammen 33 902 Einwohner.

In Leipzig waren nach dem Religionsbekenntnisse

	Lutheraner Reform.	Römisch-kathol.	Israel.	Andere	
1871: 98 859	2920	2 673	1 739	734	
1890: 273 729	4806	10 360	4 070	2 060	
1905: 461 630	7 074	22 659	7 676	4 633	
1910: 540 088	7 421	26 220	9 434	6 687	
	91,56%	1,26%	4,45%	1,60%	1,13%

Nach der Muttersprache bemessen, waren am 1. Dezember 1910: 581 823 deutschsprechend, 2009 bezeichneten eine andere Sprache als Muttersprache, waren aber des Deutschen mächtig, weitere 6018 waren fremden Sprachgebieten angehörig. Es sprachen (einschl. der Gemischtsprachigen):

töschisch	1874	italienisch	137
polnisch	2 181	wendisch	185
englisch	641	schwedisch	59
russisch	1 069	eine andere vorstehend	
französisch	376	nicht angeg. Sprache	1505

Von der Leipziger Bevölkerung gehörten bei der letzten Berufszählung im Jahre 1907 folgenden Berufsabteilungen an (Erwerbstätige einschl. Gesinde, Dienstpersonal und Haushaltungsangehörige ohne Hauptberuf):

der Land- und Forstwirtschaft	3 720	0,74%
dem Bauwesen und der Industrie	266 904	52,84%
dem Handel und Verkehr	145 008	28,72%
dem öffentlichen Dienst (einschl. Militär) u. freien Berufen	37 018	7,33%
dem häuslichen Dienst	8 358	1,65%
keinem Beruf	44 028	8,72%

Die biologischen Verhältnisse Leipzigs haben sich dank der Maßregeln der öffentlichen Gesundheitspflege wesentlich gebessert. Es betrug bis zum Beginne des Weltkrieges, auf je 1000 Einwohner berechnet, die Zahl der

Lebendgeborenen	Gestorbenen überhaupt	Eheschließungen
Alt-Leipzig.		
1876: 37,03	23,14	10,54
1890: 28,51	22,02	9,66
1900: 27,79	18,91	9,69
1910: 21,23	18,91	8,33
1911: 20,23	20,14	8,43
1912: 19,80	18,74	9,25
1913: 20,78	17,04	8,60
1914: 20,48	17,11	9,65
Neu-Leipzig.		
1890: 47,62	24,78	10,43
1900: 39,07	19,82	9,90
1910: 25,50	11,21	8,00
1911: 23,60	13,89	8,76
1912: 23,21	9,92	8,70
1913: 21,97	10,85	8,68
1914: 20,48	12,06	9,22
Gesamt-Leipzig.		
1890: 35,89	23,09	9,96
1900: 34,30	19,44	9,81
1910: 24,27	13,73	8,11
1911: 22,51	15,91	8,66
1912: 22,12	12,73	8,87
1913: 21,51	12,81	8,66
1914: 20,47	14,05	9,36

Während der Kriegsjahre betrug die Zahl der Lebendgeborenen 1914: 12 816, 1915: 10 856, 1916: 7 442, 1917: 6 055, 1918: 6 505, der Totgeborenen 1914: 5 17, 1915: 409, 1916: 262, 1917: 189, 1918: 208, der Gestorbenen 1914: 8 790, 1915: 7 856, 1916: 8 031, 1917: 10 387, 1918: 10 969, der Eheschließungen 1914: 5 855, 1915: 4 122, 1916: 3 746, 1917: 3 618, 1918: 3 883. Von den Todesfällen betrafen im Jahre 1918: 849 Kinder unter einem Jahre; 353 Personen erlagen akuten Darmkrankheiten, 166 Diphtherie und Krupp, 1906 der Lungenschwindsucht; gewaltfamer Tod war 365 mal zu verzeichnen, und zwar 190 mal Verunglückung, 158 mal Selbstmord und 7 mal Mord oder Totschlag.

Die Stadt Leipzig ist in 10 Standesamtsbezirke eingeteilt, und zwar umfaßt der Bezirk Leipzig I Alt-Leipzig mit 192 178 Einwohnern (nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1910); Bezirk Leipzig II die östlichen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Neureudnitz, Thonberg, Neuschönefeld, Neustadt, Volkmarisdorf, Sellausen, Neusellerhausen und Stütz mit 142 936 Einwohnern; Bezirk Leipzig III die nördlichen Vororte Gohlis und Gutritsch mit 59 952 Einwohnern; Bezirk Leipzig IV die westlichen Vororte Plagwitz, Lindenau, Schleußig und Kleinschöcher mit 123 507 Einwohnern; Bezirk Leipzig V die südlichen Vororte Connewitz und Lößnitz mit 27 973 Einwohnern; Bezirk Leipzig VI die Vororte Stötteritz und Probstheida mit 20 941 Einwohnern; Bezirk Leipzig VII die Vororte Dölitz und Dösen mit 50 200 Einwohnern; Bezirk Leipzig VIII den Vorort Möckern mit 17 343 Einwohnern; Bezirk Leipzig IX den Vorort Mockau mit 9 211 Einwohnern und Bezirk Leipzig X den Vorort Schönefeld mit 14 879 Einwohnern.

Am 1. Dezember 1910 waren vorhanden 17 455 bewohnte Grundstücke mit 136 274 besetzten Wohnungen und 575 251 Bewohnern sowie 1919 leerstehenden Wohnungen. Durch Neu-, An- und Umbauten sind im Jahre 1918 69 Wohnungen neu entstanden und durch Abbrüche u. s. w. 30 Wohnungen weggefallen. Am 1. Nov. 1918 wurden 2811 leerstehende Wohnungen gezählt.